

GUIDO HAUSMANN

UNIVERSITÄT
UND STÄDTISCHE
GESELLSCHAFT
IN ODESSA,
1865–1917

SOZIALE UND NATIONALE SELBSTORGANISATION
AN DER PERIPHERIE DES ZARENREICHES.



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

1998

1.	Vorüberlegungen	10
1.1.	Die Diskussion um die zivile Gesellschaft	12
1.2.	Ethnizität, Nation und Nationalismus	19
1.3.	Zu Pierre Bourdieus Kultursoziologie	26
1.4.	Zur Forschung, Aufbau der Arbeit	32
2.	Die Stadt Odessa als sozialer Raum	42
3.	Institutionelle Grundlagen für die Herausbildung einer lokalen Intelligenz	64
3.1.	Die "unvergesslichen sechziger Jahre" - die Gründung der Neurussischen Universität im Jahr 1864 als Beispiel lokaler Reformbestrebungen in der Zeit der Großen Reformen	66
3.2.	Die Eröffnung der Medizinischen Fakultät im Jahre 1900	93
3.3.	Andere Höhere Lehranstalten	97
3.4.	Zusammenfassung	101
4.	Die Studenten und die studentische Bewegung (1865-1917)	105
4.1.	Allgemeine Entwicklung	112
4.2.	Die soziale Herkunft der Studenten	120
4.3.	Die ethnokonfessionelle Zusammensetzung der Studenten	130
4.4.	Die studentische Bewegung (1865-1917)	185
4.5.	Zusammenfassung	246

5.	Die Professorenschaft (1865-1917)	252
5.1.	Die Fakultäten	263
5.2.	Die soziale Herkunft der Professoren	295
5.3.	Die ethnische Zusammensetzung der Professorenschaft	301
5.4.	Repräsentationskämpfe im Universitätsrat	322
5.5.	Alltag und Lebensstil	336
6.	Ärzte und Rechtsanwälte (1865-1917)	343
6.1.	Die Ärzte	343
6.2.	Die Rechtsanwälte	357
6.3.	Zusammenfassung	375
7.	Gesellschafts- und Nationenbildung	377
7.1.	Soziale Integration in die russische 'Gesellschaft'	377
7.2.	Soziale Integration in nationale Bewegungen	416
	Die polnische nationale Bewegung	418
	Die ukrainische nationale Bewegung	421
	Die nationalistische Variante der russischen nationalen Bewegung	431
	Die Odessaer Juden: Akkulturation und nationale Frage	440

7.3.	Politische Repräsentation	462
7.4	Zusammenfassung	504
8.	Schlußbetrachtung	506
9.	Anhang	511
10.	Bibliographie	625
11.	Personenregister	693